



29.10.2010

Pressemitteilung zu den Sparmaßnahmen der Landesregierung

Die Vorsitzende der Gesamtlandeselternvertretung des Saarlandes, Waltraud Andruet, zeigt sich besorgt über die Sparmaßnahmen der Landesregierung im Bildungsbereich. Diese Maßnahmen stehen im Gegensatz zu den Versprechungen von Bildungsminister Klaus Kessler, an der Bildung werde nicht gespart, sondern die Aufwendungen würden um 30 Prozent erhöht.

Diesen Vorankündigungen der Jamaika- Regierung folgen jetzt lediglich Sparanträge:

Angefangen mit der Abschaffung der Beitragsfreiheit für das dritte Kindergartenjahr und an der Ganztagschule, die Kürzung bei der Frühförderung und den ambulanten Hilfen zur Schulbildung von Kindern mit Behinderungen und schließlich die finanziellen Einschränkungen bei der Schülerbeförderung.

Hinzu kommt eine Nullrunde für Beamte, die Einführung einer Kostendämpfungspauschale für die Beihilfe und eine Absenkung der Eingangsbesoldung für den gehobenen und höheren Dienst, d.h. auch für Lehrer/innen. Dadurch ergeben sich für die Berufseinsteiger im Lehramt erhebliche Einkommensverluste. Es ist zu befürchten, dass kostenintensiv ausgebildete Referendare/innen dann in andere Bundesländer abwandern, vor allem auch in den Mangelfächern.

Ein Lehrermangel ist entsprechend vorprogrammiert bzw. wird in einigen Bereichen wie den Berufsschulen und Förderschulen noch weiter verstärkt.

In der Sitzung am Montag, 25.Oktober 2010, hat die GLEV beschlossen, die Protestaktionen gegen die Sparmaßnahmen der Landesregierung mitzutragen.

Wir brauchen gut ausgebildete und motivierte Lehrerinnen und Lehrer, denn Bildung für alle ist die Grundlage einer demokratischen und sozialen Gesellschaft.

Wir rufen daher alle Eltern auf, sich an der geplanten Protestaktion am 29.11.2010 in Saarbrücken zu beteiligen.

Dieses Thema geht uns alle an!!

Waltraud Andruet
Vorsitzende der GLEV